

sprache trotz der historisch so belasteten Beziehung der beiden Religionen möglich und gegenseitig befruchtend sind. Am Ende des Buches ist nicht nur das Interesse für das eine oder andere Thema dieses Dialoges geweckt. Man hat auch ein gutes Gefühl, daß die Gespräche zwischen Judentum und Christentum tatsächlich in eine gute Zukunft führen.

Herbert Winklehner OSFS, Eichstätt

Bernhard Casper, **Religion der Erfahrung**. Einführungen in das Denken Franz Rosenzweigs. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn 2004. 212 Seiten.

Bernhard Casper hat das große Verdienst, schon vor einigen Jahrzehnten Franz Rosenzweig neu „entdeckt“ zu haben. Er veranlaßte auch eine Neuauflage seiner Werke, so daß es möglich war, Rosenzweig in die Religionsphilosophie von Juden und Christen zu integrieren. Der Titel des Buches ergibt sich daraus, daß bei Rosenzweig „Erfahrung“ als die Erfahrung des gelebten Lebens begriffen wird. Mit dieser muß sich die umfassend vernehmende Vernunft einlassen. Erfahrung zeigt sich hier als die Daseinserfahrung gelebter mitmenschlicher Geschichte. Rosenzweig hat als erster das Betroffensein von Erlösung in das umfassende Verständnis von gelebter und geschichtlich sich gebender Erfahrung eingebracht. Die von Casper in diesem Buch verfaßten Texte stellen Einführungen in das Denken Rosenzweigs in je verschiedenen Kontexten dar. Es ist hier nicht möglich, den Reichtum dieses Buches in seinem vollen Inhalt wiederzugeben. Zu den Themen, die als solche bereits für die moderne Theologie – nicht nur die der Juden – von Bedeutung sind, zählen u. a.: „Korrelation oder ereignetes Ereignis? Zur Deutung des Spätwerkes Herrmann Cohens durch Franz Rosenzweig“, „Die Einzigkeit Gottes bei Cohen und Rosenzweig“, „Bemerkungen zu Franz Rosenzweig und Martin Heidegger“, „Franz Rosenzweigs Kritik an Bubers ‚Ich und Du‘“ sowie der Abschnitt „Das Gebet stiftet die menschliche Weltordnung. Zum Verständnis der Erlösung im Werk Rosenzweigs.“ Dieses Buch ist keine leichte Lektüre. Es ist aber wichtig, weil Casper etwa auch die Abgrenzungen Rosenzweigs von Cohen aufzeigt. Der Untertitel des Buches gibt genau das wieder, worum es sich hier handelt: um eine Einführung in das Denken von Franz Rosenzweig, das heute durchaus in der Philosophie und Theologie präsent ist.

Ernst Ludwig Ehrlich, Riehen/Basel